



INFORMATIONSVERRARBEITUNG IN DER GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

Jahrestagung der AIG im September 2007

Call for Abstracts

Die Arbeitsgemeinschaft für Informationsverarbeitung in der Gynäkologie und Geburtshilfe (AIG) wird sich bei ihrer Jahrestagung 2007 wieder aktuellen Themen widmen und erneut Informationsangebote für Praxis und Klinik bieten.

Seit Gründung der AIG vor 16 Jahren haben sich die Schwerpunkte der Jahrestagungen und Publikationen gewandelt. Waren zu Beginn der 90er Jahre Evaluierungen von Geburtsdokumentations-Programmen und Beiträge zur unendlichen Geschichte der Implementierung eines Krankenhaus-Information-Systems (KIS) präsent, zeigten die Folgejahre eine Verlagerung hin zu Themen der Leistungserfassung, Kodierung und Qualitätssicherung.

Software-Programmierungen und Netzwerkaufbau waren in dieser Zeit häufig von engagierten Ärzten selbst in die Hände genommen worden. Inzwischen hat eine Konsolidierung stattgefunden. Heute übernehmen IT-Abteilungen diese Funktion. Aus Sicht des Mediziners scheint persönliches Engagement einer Art Fremdbestimmung zu weichen.

Für jede Berufsanfängerin und jeden Berufsanfänger ist inzwischen der PC-Arbeitsplatz selbstverständlich. Dies hat auch mit der wachsenden Leistungsfähigkeit der Hardware zu tun. Während Konrad Zuse 1941 den ersten elektromechanischen, programmgesteuerten Rechenautomaten der Welt (Z-3) mit einer Taktfrequenz von max. 10 Hertz entwickelte, benutzen wir heute im täglichen Gebrauch Geräte mit 3 GHz (=3.000.000.000 Hertz).

Auch das Internet ist heute dank der immensen Entwicklungen in Hard- und Software fester Bestandteil des medizinischen Arbeitens geworden.

Inzwischen lesen wir ganz selbstverständlich Berichte über Internetsicherheit, Homepage-Gestaltung, Gesundheitskarten und Ähnliches in medizinischen Fachjournalen. Manchem scheint es, als gälte es dabei monatlich neue Vokabeln zu lernen. Wer weiß schon immer genau, was URL, VoIP, Mash-up, UMTS, VPN, TFT, DICOM, phishing usw. bedeuten?

Immerhin muss man heute niemanden mehr erst davon überzeugen, dass beispielsweise im Bereich der Geburtsmedizin zur internen und externen Qualitätssicherung ein digitales Erfas-

sungssystem erforderlich ist und sich die Kosten dafür schnell amortisieren.

Mit über 300 Mitgliedern ist die AIG eine der großen Arbeitsgemeinschaften innerhalb der DGGG. Um sie weiterhin lebendig und interessant zu gestalten, wird derzeit die 13. Jahrestagung in München vorbereitet, zu der die Veranstalter herzlich einladen (Details s. Kasten).

Korrespondenzadresse

PD Dr. Markus S. Kupka

Vorsitzender der AIG
Uni-Frauenklinik
Maistraße 11, 80337 München
Fax +49 89 5160-4918
kupka@lmu.de

13. Jahrestagung der AIG

Termin

28./29. September 2007 (Fr./Sa.)

Ort

I. Universitäts-Frauenklinik,
Ludwig-Maximilians-Universität,
Maistraße 11, 80337 München

Themen (Auswahl)

- Kodierung, Klassifizierung, DRGs;
- Dialog zwischen klinischer Anforderung und DV-Abteilung;
- Praxisverbund-Systeme;
- Sicherheitsaspekte von DV-Lösungen;
- neue Organisationsstrukturen wie MVZ, integrierte Versorgung;
- klinische Studien im Internet.

Referenten (teilw. Anfrage)

- Dr. U. Altmann (Gießen);
- Dr. I. Bechthold (Ludwigshafen);
- PD Dr. B. Blobel (Regensburg);

- Dipl.-Phys. Dr. M. Daumer (München);
- Prof. Dr. R. Engelbrecht (Neuherberg);
- Dr. M. Fischer (München);
- Prof. Dr. A.J.W. Goldschmidt (Trier);
- PD Dr. A. Horsch (München);
- S. Saatmann (Worms);
- PD Dr. R. Seufert (Mainz).

Call for Abstracts

Bitte reichen Sie interessante Beiträge bis zum 3. Juni als Word-Dokument via E-Mail ein bei PD Dr. M.S. Kupka (kupka@lmu.de).

Weitere Informationen

Das vorläufige Programm, ein Anmeldeformular und Informationen zu Unterkünften (Oktoberfest) finden Sie auf der Homepage der AIG: <http://www.aig-online.de>